

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „MarlenH“ vom 7. Juli 2019 09:52

Ich stell meine These auf:

Seit man Menschen erzählt, was gesund ist und was nicht, gibt es mehr Essstörungen.

Keinem anderen Lebewesen muss man erklären, was es zu essen hat —> also Menschen fühlen sich dumm, werden unsicher was das Hören auf ihre eigenen Körpersignale angeht.

Kein Mensch braucht das gleiche, jeder isst anders und jeder Körper benötigt was anderes auch immer wieder zu unterschiedlichen Zeiten etwas anderes. Man nennt das intuitives Essen. —> wurde den Menschen systematisch abtrainiert durch Werbung und Kampagnen —> der Körper reagiert wie der Körper reagieren muss, er legt sich Polster für schlechte Zeiten an, wenn wieder nicht das gegessen wird, was er braucht, sondern das was er (laut Studien oder so) bekommt.

Ein paar Butterbrote schmieren bringt gar nix.

Die völlige Fokussierung auf Essen und das Missionieren sowie das Bashing von Menschen, die nicht schlank sind, haben in den letzten Jahrzehnten zu diesen ganzen Essstörungen geführt.

Frau Klöckner hat anscheinend davon keine Ahnung.

Intuitives Essen kostet nix, man kann damit weder Geld verdienen noch Politik machen. Deswegen wird schon wieder eine neue Sau durchs Dorf gejagt, Angst vor Verfettung der Gesellschaft gemacht und so weiter.

Die nächste Essgestörte Generation wird somit heran gezogen.